

25 Jahre Silvesterlauf Backnang

Von Steffen Grün

Am 31. Dezember 2010 feierte der Backnanger Silvesterlauf ein Jubiläum: Zum 25. Mal fiel der Startschuss für die beliebte Veranstaltung, zu der Jahr für Jahr mehrere Tausend Zuschauer in die Innenstadt pilgern. Hätte das Wetter den Verantwortlichen 1996 nicht eiskalt einen Strich durch die Rechnung gemacht, wäre der Jubiläumslauf übrigens bereits zwölf Monate früher über die Bühne gegangen.

Die Idee, einen Silvesterlauf in Backnang aus der Taufe zu heben, hatte Jürgen Friedemann. Und zwar auf dem Heimweg vom Bietigheimer Silvesterlauf, der schon 1981 zum ersten Mal stattgefunden hatte. Er gewann rasch einige Mitstreiter: „Ohne den Ski- und den Triathlonclub und ohne Sport-Mayer wäre nichts gelaufen.“ Die Triebfe-

dern des TC Schwäbischer Wald (heute TC Backnang), die dem Silvesterlauf in Backnang zur Geburt verhelfen wollten, arbeiteten in dem Sportfachgeschäft: Inhaber Guntram Mayer, Dekorationsleiter Jürgen Friedemann, Sportabteilungschef Rolf Hettich und dessen Stellvertreter Erich Gastmaier. Diese Konstellation erlaubte es, auch einmal etwas Arbeitszeit zu nutzen, um Vereinsprojekte voranzutreiben.

Wie eben den Silvesterlauf, mit dem die Initiatoren bei der Stadt zunächst keine offenen Türen einrannten. Überredungskunst und Überzeugungsarbeit waren notwendig, erinnert sich Friedemann, der Rolf Hettich als „Motor“ der erfolgreichen Umsetzung einer guten Idee bezeichnet. Aus dem Rathaus kam schließlich doch ein klares Ja, die Premiere erlebte die Stadt am 31. Dezember 1985: 2 000 Zuschauer sahen,



Nummer 1

Sport

Einen Massenstart mit Gerangel gab's beim 1. Backnanger City-Silvesterlauf, der für alle Beteiligten zu einem Erfolg wurde. Fotos: fu

Unter 240 Teilnehmern Daniel Bartsch der Schnellste

1. Backnanger City-Silvesterlauf nicht nur für Sportler, sondern auch für Zuschauer Attraktion

Zeitungsausschnitt zum ersten Silvesterlauf im Jahr 1985.



Beim Silvesterlauf herrscht immer ein großer Andrang – sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Zuschauern.

wie 240 Teilnehmer nach dem Startschuss zunächst das „Totengässle“ hinabwetzten. Diese Streckenführung hatte ein schnelles Verfallsdatum, bald sollte es die Marktstraße hinauf gehen. Daniel Bartsch (Stuttgart) und Sabine Mann (Wannweil) waren beim ersten Mal die Schnellsten, die Rekordsieger heißen mittlerweile aber Jörg Balle, der gebürtige Backnanger, und Heiko Baier (Fulda) bei den Männern sowie Margarete Allmandinger (Auenwald) bei den Frauen – alle mit jeweils drei Erfolgen. Steinzeitmäßig mutet aus heutiger Sicht an, unter welchen Bedingungen am Rande des ersten Silvesterlaufs gearbeitet wurde. Im Ziel hantierten vier Leute mit zwei simplen Stoppuhren. Einer rief die Zeit des Ankommenden, einer dessen Startnummer. Die beiden Kollegen notierten. Ein Diktiergerät hielt das Stimmengewirr fest, um Unklarheiten im Nachhinein beseitigen zu können. „Zehntelsekunden waren nicht zu erfassen“, erzählt Horst Hettich, der damalige Leiter des Wettkampfbüros, das sich im Gasthaus „Löwen“ befand. Die Resultate wurden in eine Schreibmaschine gehämmert und eine Matrize vervielfältigte die Ergebnislisten. Erst 1987 kam der erste Computer zu Hilfe, die Transponderzeitmessung von Gerhard Holzschuh folgte 1993.

Es waren nicht die einzigen Veränderungen im Laufe der Zeit. Aus neun Kilometern wurden im zweiten Jahr 11,5 – dabei blieb es bis 1994, als sich zum ersten Mal drei Runden zu zehn Kilo-

metern addierten. Seit 2006 sind es vier Runden à 2,5 Kilometer. 1987 übernahm Rolf Hettich vom TC Backnang die Hauptverantwortung für die Organisation, 2000 stieg der SV Maubach mit Gerd Wagner ein, der zunächst gemeinsam mit dem TCB-Vorsitzenden Michael Weick an vorderster Front stand. Von 2002 bis 2005 war der SVM alleiniger Ausrichter, seitdem hat wieder Rolf Hettich mit einigen TCB-Mitstreitern das Sagen und Veranstalter ist der Förderkreis der TSG-Kicker. Zum Hauptlauf gesellten sich mit der Zeit ein Schüler- und Jugend-, ein Prominenten- und ein Staffellauf sowie ein Bambini-Wettbewerb. Die Zuschauerzahl stieg zunächst ziemlich kontinuierlich, um sich dann auf einem hohen Niveau einzupendeln. Selbiges gilt für die Zahl der Läufer – 2008 wurde sogar zum ersten Mal die 1000-Teilnehmer-Marke geknackt. Seit 1989 gehört Jürgen Baumann zum Silvesterlauf wie der Stadtturm zu Backnang. Der ehemalige TSG-Kicker treibt die Sportler mit seiner Kuhglocke und aufmunternd-frechen Sprüchen zu Höchstleistungen an. 1998 streikte die Startpistole, der damalige OB Jürgen Schmidt ließ einen Luftballon platzen, um die Sportler auf die Reise zu schicken.

Kreative und nimmermüde Organisatoren, sportliche Höchstleistungen, kuriose Begebenheiten: Der Silvesterlauf ist für die vielen Tausend Zuschauer jedes Jahr ein Erlebnis. Hoffentlich auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten.